

## Selig – eine Einladung zum Abendmahl

### Überlegungen:

Die Seligpreisungen können in verschiedenen Situationen unterschiedlich gehört werden. Sie sind Zuspruch denen, die Zuspruch brauchen und nicht imstande sind, gesellschaftliche oder individuelle Situationen zu verändern. Sie sind geistliche Durststreckenüberbrücker. Sie sind aber auch Anspruch an diejenigen, die Gestaltungsmacht haben – ob im Kleinen oder im Großen. Und vermutlich wird sich jede Person in einer Abendmahlsgemeinschaft in einem Kontinuum dieser beiden Pole verorten und sowohl von dem Zuspruch des Evangeliums gestärkt sein als auch vom Anspruch des Evangeliums zu lebendigem Glauben ermutigt sein.

Das Abendmahl könnte in diesem Spannungsverhältnis als Ruheort verstanden werden, an dem alle zur Stärkung willkommen sind und von dem aus eine neue Sendung geschieht.

### Liturgischer Textvorschlag

#### *Einleitung zum Abendmahl:*

Jesus lädt Menschen an seinen Tisch ein.

Dafür gibt es keine Voraussetzungen – alle können kommen.

Die mit kleinem Glauben, die Zweifelnden, die Hoffenden und die Wissenden.

An dem Tisch sind noch Plätze frei.

Deshalb gilt alle, die glauben, dass Jesus eine Bedeutung in ihrem Leben haben kann, seine

Einladung:

Komm!

Komm und empfang den Zuspruch Jesu:

Selig bist Du, wenn Du mit leeren Händen vor Gott stehst.

Selig bist Du, wenn Du traurig bist.

Selig bist Du, wenn Du nach Gerechtigkeit suchst.

#### *Einsetzungsworte*

aus 1Kor 11, 23b-26 (oder aus den Evv Mt 26,26-28; Mk 14,22-26; Lk 22,19-20)

#### *Abschluss des Abendmahls:*

Und aus dieser Tischgemeinschaft mit Jesus gehen wir gestärkt in unseren Alltag.

Selig bist Du, wenn Du freundlich und barmherzig bist.

Selig bist Du, wenn Du Frieden stiftest.

Selig bist Du, wenn Du Dich für Gerechtigkeit einsetzt.

Geh in der Kraft dieser Speise (1Kö 19,8)!

Der auferstandene Christus ist mit Dir.

#### *Evtl. Gebet*